

Öffnung der Krankenhäuser für die ambulante onkologische Patientenversorgung

Dr. Christoph Straub
Techniker Krankenkasse

Fokusveranstaltung - Lilly
Berlin, den 16. Juni 2004

Techniker Krankenkasse
Gesund in die Zukunft.



Das Kernproblem der §§116b, 140a etc. (und nicht nur bei Ärzten)



Sixt hat Autos für Ärzte.

Das Kernproblem der §§116b, 140a etc. (und nicht nur bei Ärzten)



**Auch nach
der Gesundheitsreform.**

(Mieten Sie den Smart für € 39,-/Tag inkl. 100 km unter e-sixt.de)



asse

Gliederung

1. Defizite und Verbesserungsmöglichkeiten in der onkologischen Versorgung
2. Die ambulante onkologische Versorgung im Krankenhaus nach §116b – Chancen und Risiken
3. Onkologisches Gesamtversorgungskonzept
- Vorstellungen der TK
4. Zusammenfassung und Fazit

1. Defizite und Verbesserungsmöglichkeiten in der onkologischen Versorgung



Defizite in der onkologischen Versorgung

- ... nur jede zweite Brustkrebspatientin erhält in Deutschland die Therapie, die nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft angeraten ist ...
- ... Strukturen zur konsequenten interdisziplinären Versorgung onkologischer Patienten sind nur in wenigen Leistungszentren – und auch nur für spezielle Erkrankungen – realisiert ...

Zylka-Mehlhorn V.: Mehr Qualität und Transparenz gefordert. Deutsches Ärzteblatt, 99 Heft 12, 2002: A763-764

Forderungen des Sachverständigenrates (2003)

- ... Krankenhäuser sollten *im Rahmen* der integrierten Versorgung vereinbarte Leistungen auch ambulant erbringen dürfen ...
- ... in Leitlinien ... jene speziellen Krankheitsphasen zu definieren, in denen Kompetenzbündelung genutzt und in Anspruch genommen werden sollte ...

SVR: SVR-Gutachten 2003, Finanzierung, Nutzerorientierung und Qualität, Pressemitteilung 23.
Februar 2003: 13 und 15

Verbesserung der onkologischen Versorgung

Fazit:

Das Ziel ist der schnelle Transfer der gesicherten, aktuellen Therapie in die Versorgungspraxis und die optimierte Integration der einzelnen Elemente der Versorgung

Frage:

Bietet die (zusätzliche) ambulante Versorgung im Krankenhaus - gem. § 116 b SGB V – eine Lösung ?



2. Die ambulante onkologische Versorgung im Krankenhaus nach §116b – Chancen und Risiken



Ambulante onkologische Versorgung im Krankenhaus

Verträge zur ambulanten Versorgung in Krankenhäusern können zu bestimmten Erkrankungen (Katalog des § 116 b SGB V) zwischen den Krankenhäusern und den Krankenkassen geschlossen werden

Der Katalog benennt auch die

- „Diagnostik und Versorgung von Patienten mit **onkologischen Erkrankungen**“...

Ambulante onkologische Versorgung im Krankenhaus

Aber:

- Der Gemeinsame Bundesausschuss hat die Richtlinie für die Verträge nach § 116 b SGB V noch nicht beschlossen
Inhalte: Qualitätskriterien & Überweisungserfordernis
- Die Vergütung der Krankenhäuser erfolgt ***zusätzlich*** zur budgetierten Gesamtvergütung der ambulanten Versorgung

Ambulante onkologische Versorgung im Krankenhaus

Vorteile

- ✓ Alle Kompetenzen räumlich und zeitlich vereint, interdisziplinäre Abstimmung erleichtert
- ✓ Schwerpunktbildung, Kompetenzbündelung möglich (Auswahl geeigneter Zentren analog der "Comprehensive Care Centers")
- ✓ Leitlinien, integrierte multimodale Therapie, Qualitätsmanagement leichter durchsetzbar (Direkte vertragliche Vereinbarungen)



Ambulante onkologische Versorgung im Krankenhaus

Aber:

Der § 116 b SGB V

- beinhaltet keine integrativen Elemente und
- führt nicht zu einer Vernetzung mit den Strukturen außerhalb des Krankenhauses

Verträge zur ambulanten Versorgung im Krankenhaus können die Defizite in der ambulanten Diagnostik und Therapie **nicht alleine** beheben !



Integration einer ambulanten onkologischen Versorgung im Krankenhaus in ein onkologisches Gesamtversorgungskonzept

Nur die Integration der ambulanten (und stat.) onkologischen Versorgung im Krankenhaus mit der Versorgung bei den niedergelassenen Onkologen / Ärzten kann zu einer deutlichen Optimierung der Versorgung onkologischer Patienten führen



3. Konturen eines onkologischen Gesamtversorgungskonzepts

Hauptakteure im ärztlichen Bereich:

- Niedergelassene Onkologen
- Krankenhäuser
- Hausärzte



Ein onkologisches Gesamtversorgungskonzept

Unter besonderer Prämisse der
Patientenorientierung

- der Patient ist Experte für seine Bedürfnisse,
- der Arzt als Experte für das medizinische Wissen hilft dem Patienten bei der Konkretisierung und Eingang seiner Wünsche in die Therapie

können die Eckpunkte eines onkologischen Versorgungskonzeptes folgendermaßen skizziert werden ...

Ein onkologisches Gesamtversorgungskonzept

Interdisziplinäres OnkologenTEAM – "Lotsen" (I)

- Ermittelt Patientenbedürfnisse – Zielvereinbarung Patient-Arzt (dokumentiert)
- Macht Therapievorschläge und führt ggf. Therapie durch
- Dokumentiert und erstellt standardisierten Bericht und bespricht den Bericht mit Patienten ("feedback")
- Informiert und überweist zur stationären Versorgung in das Krankenhaus
- Informiert den Hausarzt (Bericht *und* telefonisch – „Pflichtanruf“)



Ein onkologisches Gesamtversorgungskonzept

Interdisziplinäres OnkologenTEAM – "Lotsen" (II)

- Wiedervorstellungstermine und Einladung der Patienten
- Vermittelt weitere (z. B. soziopsych.) Betreuungsleistungen sowie Schulungs- und Selbsthilfeangebote
- (Daten-)Schnittstelle zu Krebsregistern / Wissenschaft



Ein onkologisches Gesamtversorgungskonzept

Hausarzt

- Erhält umfassende Information durch niederschwellige Angebote („Pflichtanruf“ des OnkologenTEAMS)
- Kennt das Umfeld des Patienten
- Verifiziert zusammen mit dem Patienten die Berichte, insbesondere die individuellen Bedürfnisse
- Kann (falls / soweit qualifiziert) auf Wunsch des Patienten auch Behandlungen / Therapiezyklen übernehmen
- Überwacht (falls / soweit qualifiziert) Klinik, Laborparameter und Medikation

IV

4. Zusammenfassung und Fazit

Zusammenfassung und Fazit

- Die Öffnung der Krankenhäuser für die ambulante Versorgung garantiert alleine keine Verbesserung der onkologischen Versorgung
- Nur im Zusammenspiel mit einem integrierten Versorgungskonzept kann die ambulante onkologische Versorgung optimiert werden
- Neben den Krankenhäusern sollten die niedergelassenen Onkologen und die Hausärzte im Rahmen eines über Leitlinien definierten Versorgungspfades integriert werden



Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit



Techniker Krankenkasse
Gesund in die Zukunft.